

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

2008
HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Beginners

General Instructions

- Reading time – 10 minutes
- Working time – 2 hours and 30 minutes
- Write using black or blue pen
- Monolingual and/or bilingual print dictionaries may be used
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page and pages 9 and 17

Total marks – 80

Section I Pages 2–5

30 marks

- Attempt Questions 1–11
- This section should take approximately 40 minutes

Section II Pages 9–15

30 marks

- Attempt Questions 12–16
- Allow about 1 hour for this section

Section III Pages 17–20

20 marks

This section has two parts, Part A and Part B

- Allow about 50 minutes for this section

Part A – 10 marks

- Attempt Questions 17–18

Part B – 10 marks

- Attempt Question 19

Section I — Listening

30 marks

Attempt Questions 1–11

This section should take approximately 40 minutes

You will hear eleven texts. Each text will be read twice. The question for each text will be read once before the first reading of the text. There will be a pause after the first reading in which you may make notes. However, you may make notes at any time. You will be given adequate time after the second reading to complete your answer. Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided. In the case of multiple-choice questions, tick the box that corresponds to the correct response. You may proceed to Section II as soon as you have finished Question 11.

	Marks	Candidate's Notes
Question 1 (2 marks)		
What is the purpose of this announcement?	2	
.....		
.....		
.....		
Question 2 (1 mark)		
Choose the correct statement.	1	
(A) The history lesson has been cancelled. <input type="checkbox"/>		
(B) The history class needs to change rooms. <input type="checkbox"/>		
(C) The computer lesson is now in period two. <input type="checkbox"/>		
(D) The computer class has to go to room two. <input type="checkbox"/>		
Question 3 (2 marks)		
Why is the man pleased?	2	
.....		
.....		
.....		
.....		

	Marks	Candidate's Notes
<p>Question 4 (2 marks)</p> <p>What will Karin do as a result of this conversation?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	2	
<p>Question 5 (3 marks)</p> <p>How have Otto's plans changed?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	3	
<p>Question 6 (3 marks)</p> <p>What are the father and daughter discussing?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	3	

Question 7 (3 marks)

Marks | **Candidate's
Notes**

How has the new situation at home affected Stefan?

3

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Question 8 (4 marks)

Would Maria Braun make a good school captain? Support your answer with reference to the text.

4

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Question 9 (1 mark)

Choose the correct statement:

1

- (A) Aleks has missed the train.
- (B) The class left thirty minutes ago.
- (C) Mr Schmidt is staying at school.
- (D) Mrs Neubauer will wait fifteen minutes.

Question 10 (4 marks)

Marks | **Candidate's
Notes**

Why would Liesl be suitable for this position?

4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Question 11 (5 marks)

Is Mrs Richter likely to participate in the program? Support your answer with evidence from the text.

5

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

You may now proceed to Section II

BLANK PAGE

BLANK PAGE

BLANK PAGE

German Beginners

--	--	--	--	--

Centre Number

Section II — Reading

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

30 marks

Attempt Questions 12–16

Allow about 1 hour for this section

Read the texts, then answer the questions in ENGLISH in the spaces provided.

Marks

Question 12 (2 marks)

Read the text, then answer the question that follows.



What is the purpose of this SMS?

2

.....

.....

.....

Question 13 (4 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Wer hilft mir?

Im letzten Zeugnis hatte ich eine fünf in Französisch. Ich brauche Hilfe, sonst werde ich nächstes Jahr sitzenbleiben! Geld habe ich natürlich nicht viel, aber ich bin gut in Mathe. Wenn du gut in Französisch bist und schlecht in Mathe, können wir einander helfen. Wenn es bei dir zu laut ist, ist das gar kein Problem. Bei mir ist es ruhig und ich habe ein großes, eigenes Zimmer. Melde dich bei Michael unter der Telefonnummer: 0421/7852.

- (a) Why has Michael written this notice? 2

.....
.....
.....

- (b) What does Michael offer? 2

.....
.....
.....

Question 14 (6 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Ferien auf dem Bauernhof

Haben Sie eine große Familie und nicht viel Geld für die Ferien? Keine Energie eine weite Autoreise ins sonnige Italien oder Spanien zu machen? Wollen Sie mit Ihren Kindern etwas ganz Anderes machen?

Auf unserem Bauernhof ist das möglich.

Sie können morgens die Frühstückseier von den Hühnern holen und die Milch aus dem Kuhstall. Wer will, kann auch auf dem Feld oder im Garten helfen. Bei uns kommen Gemüse und Obst alle aus eigener Produktion. Alle Mahlzeiten werden frisch vorbereitet und sie sind lecker und gesund. Wir haben auch eigene Pferde und wir machen Ausritte in den Wald und in die Berge, natürlich mit einem erfahrenen Begleiter. Es gibt fünf Gästezimmer, aber man muss die zwei Badezimmer teilen. Kinder und Jugendliche, die etwas abenteuerlicher wohnen wollen, können im Stall im Heu schlafen.

Gesünder, entspannt und erholt geht man nach den Ferien wieder nach Hause.

- (a) Who is the targeted audience of this brochure? 2

.....

.....

.....

.....

- (b) Would you enjoy this type of holiday? Support your answer with reference to the text. 4

.....

.....

.....

.....






.....

.....

Question 15 (8 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Ende gut, alles gut!

 Neu ▾	 Antworten	 Allen antworten	 Weiterleiten	 Senden und empfangen
<p>Brigitte, beruhige dich!</p> <p>Drei Jahre auf einem Segelschiff ist gar nicht so schlimm. Und du musst ja nicht schon morgen abfahren! Klar, ich finde es auch nicht richtig, dass deine Eltern dir und deinem Bruder nichts gesagt haben. So eine große Entscheidung sollte man als Familie diskutieren. Ich weiß, du willst nicht deine Freunde verlieren. Ich kann auch verstehen, dass du deine Schule nicht verlassen willst. Aber denk doch mal nach – warum wollen deine Eltern mit der ganzen Familie um die Welt segeln? Vielleicht wollen sie, dass ihr mal wieder richtig als Familie lebt und nicht jeder nur an sich selbst denkt. Außerdem kann so eine Reise ganz toll sein – neue Länder, neue Kulturen, neue Sprachen – und bestimmt prima Wetter!</p> <p>Mach's gut, Karin.</p>				

<p>Meine liebe Karin,</p> <p>Gestern Abend habe ich deine Email gelesen. Und du hast Recht! Mein Bruder und ich haben dann eine lange Diskussion mit Mama und Papa gehabt. Sie verstehen, wir finden ihre Idee nicht so super. Wir verstehen jetzt auch, warum sie diese Reise machen wollen. Papa ist nicht mehr glücklich in seinem Job und Mama und ich streiten uns immer – über Kleider, Freunde und Partys. Es stimmt, sie möchten, dass wir wieder alles gemeinsam machen – und auf dem Schiff müssen wir alle zusammen arbeiten. Papa sagte aber auch, dass ich zu Tante Anna zurückfahren kann, wenn es mir an Bord gar nicht gefällt. Ich finde das ganz fair!</p> <p>Deine Brigitte.</p>

<p>Hallo Brigitte!</p> <p>Gut, dass du und dein Bruder mit euren Eltern geredet habt. Kommunikation ist so wichtig in einer Familie. Ich habe auch mit meinen Eltern gesprochen und sie haben gesagt, sie schenken mir ein Flugticket nach Australien. Ich kann dich besuchen, wenn du in Sydney ankommst. Schön, nicht wahr? „Ende gut, alles gut!“</p> <p>Gruß, Karin.</p>
--

Question 15 continues on page 13

Question 15 (continued)

- (a) Why have Brigitte’s parents made the decision to sail around the world? **3**

.....
.....
.....
.....
.....

- (b) How does Brigitte’s attitude towards her situation change? Support your answer with reference to the text. **5**

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 15

Question 16 (10 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.



Restaurant Hamburger Eck



Schon als kleiner Junge interessierte sich Manfred sehr für Essen und Kochen. Sein Großvater war als junger Mann Chef auf einem Kreuzschiff gewesen und wohnte dann als älterer Mann bei Manfreds Familie. Opa kochte jeden Tag internationale Mahlzeiten und es machte Manfred immer Spaß, in der Küche zu helfen. Als Manfred mit der Schule fertig war, wusste er genau, was er machen wollte: er wollte natürlich Chef werden!

Nach der Berufsschule suchte er sich einen Job in einem Hotel. Aber nach kurzer Zeit war er total unglücklich. Er musste immer sehr hart arbeiten: abwaschen, den Fußboden putzen – nur kochen durfte er nicht!

Zum 21. Geburtstag schenkte ihm sein Opa eine schöne Summe Geld, und als ein Restaurant in seiner Heimatstadt frei wurde, konnte Manfred es mieten. Er wollte es riskieren, obwohl er so jung war. Seine Eltern hatten versprochen, ihm im “Restaurant Hamburger Eck” zu helfen.

Der Anfang war schwer: Manfred, seine Eltern und sein Opa arbeiteten jeden Tag von 10 bis 24 Uhr. Obwohl er zu Beginn nicht viel Geld verdiente, verlor er nicht seinen Enthusiasmus. Sogar an seinem freien Tag arbeitete Manfred: er probierte neue Rezepte aus und seine Eltern und Opa mussten diese testen. Nur die besten Gerichte kamen auf die Speisekarte. Gemeinsam planten sie das Menü für die nächste Woche – und für Manfred war es toll, dass sie so gut zusammen arbeiteten. Trotz mancher Probleme – zum Beispiel explodierte eines Tages der Kühlschrank – blieb Manfred ruhig, gelassen und gut gelaunt.

Nach vier Jahren hat Manfred es geschafft: sein Restaurant ist eins der besten in Hamburg und seine Familie ist sehr stolz auf ihn. Und Manfred sagt immer: “Meinen tollen Erfolg verdanke ich nur meiner Familie, und im nächsten Winter schenke ich ihnen einen schönen Urlaub in Spanien.”

Question 16 continues on page 15

Question 16 (continued)

(a) What motivated Manfred to become a chef? **2**

.....
.....
.....

(b) Why did Manfred start his own business? **3**

.....
.....
.....
.....

(c) What do we learn about Manfred’s character? Support your answer with reference to the text. **5**

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 16

BLANK PAGE

German Beginners

--	--	--	--	--

Centre Number

Section III — Writing in German

20 marks

Allow about 50 minutes for this section

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

Part A – 10 marks

Attempt Questions 17 and 18

Answer the questions in the spaces provided.

In your answers you will be assessed on how well you:

- demonstrate relevance of ideas, information or opinions
 - write texts appropriate to context, purpose and audience
 - sequence and structure information and ideas
 - demonstrate control of a range of vocabulary and language structures
-

Marks

Question 17 (4 marks)

Write a diary entry in which you reflect on your best friend at school. Write approximately 50 words in GERMAN.

4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

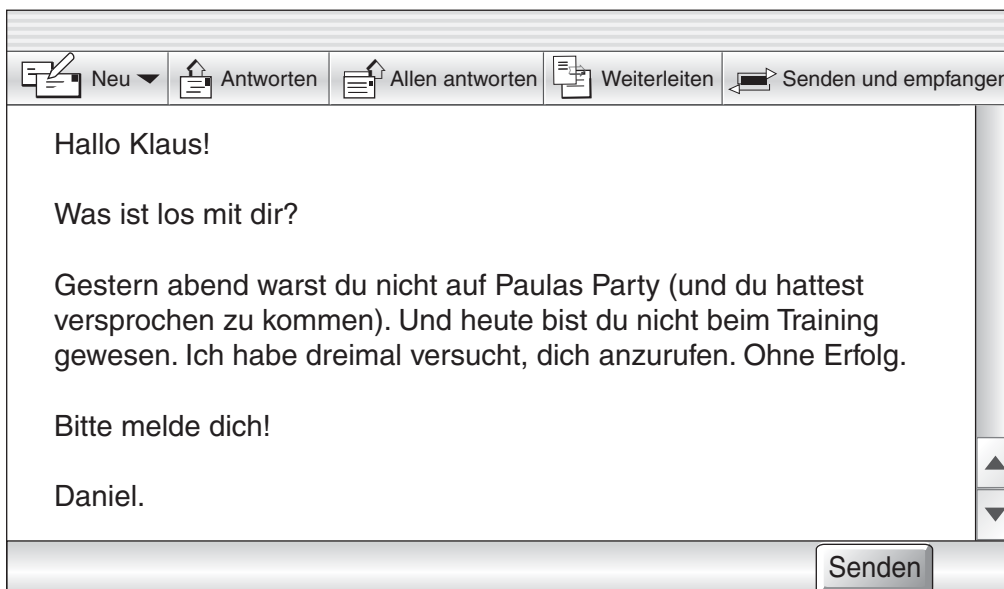
.....

.....

Question 18 (6 marks)

Read the following email from Daniel and write an email in response. Write approximately 75 words in GERMAN.

6



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Section III (continued)

Part B – 10 marks

Attempt Question 19

Answer the question in the space provided.

In your answer you will be assessed on how well you:

- demonstrate relevance of ideas, information or opinions
 - write texts appropriate to context, purpose and audience
 - sequence and structure information and ideas
 - demonstrate control of a range of vocabulary and language structures
-

Marks

Question 19 (10 marks)

Answer ONE of the following questions. Write approximately 125 words in GERMAN.

- (a) *Du schreibst einen Artikel für die Schülerzeitung. Das Thema ist „Mein Teilzeitjob“.* **10**

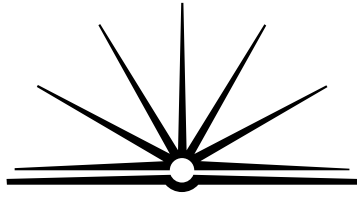
Write an article for your school newspaper. The topic is ‘My Part-time Job’.

OR

- (b) *Du schreibst einen Artikel für ein Jugendmagazin. Das Thema ist „Freizeitaktivitäten in meiner Gegend“.* **10**

Write an article for a youth magazine. The topic is ‘Free-time Activities in My Area’.

Question 19 continues on page 20



B O A R D O F S T U D I E S
NEW SOUTH WALES

2008

**HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION**

German Beginners **(Section I — Listening)**

Transcript

Familiarisation Text

ANDREA: Hallo, Walter, hier Andrea. Du sag mal, willst du morgen abend zum Rock Konzert gehen?

WALTER: Ja klar! Das wäre toll! Aber es gibt keine Tickets mehr. Das Konzert ist ausverkauft.

ANDREA: Kein Problem! Du kannst mein Ticket haben.

WALTER: Was? Wieso denn?

ANDREA: Leider kann ich nicht zum Konzert gehen. Meine Mutter ist krank und natürlich will ich bei ihr bleiben.

WALTER: Das tut mir aber leid. Und ich kann dein Ticket haben, Andrea? Vielen Dank!

Question 1

F: Freitagnachmittag und die Schule ist zu Ende! Und was machst du dieses Wochenende? Hier ist unser Tipp von Radio 2.

Komm zur großen Sommerparty im Park.

Kannst du gut singen? Kannst du ein Instrument gut spielen? Kannst du sehr gut tanzen? Am Samstag gibt es viele Preise zu gewinnen. Und am Sonntag gibt es ein Konzert mit vielen neuen Bands.

Question 2

[Sound effect: 'Ding dong!']

M: Guten Morgen, liebe Schüler.

Dies ist eine Durchsage für die Geschichtsklasse 12a. In der dritten Stunde gehen wir nicht in unser normales Klassenzimmer. Wir gehen zum Computerraum 2. Wir wollen in dieser Stunde etwas über Berlin von heute und gestern lernen. Wir arbeiten also mit dem Internet.

Question 3

- F: Papa, heute abend habe ich gekocht. Mama kommt erst spät nach Hause. Leider gibt's nur Schnitzel mit Kartoffelsalat.
- M: Kein Problem. Endlich bin ich wieder zu Hause! Schnitzel und Kartoffelsalat! Endlich deutsches Essen! In den letzten drei Wochen habe ich nur in Hotels und Restaurants gegessen.

Question 4

- M: Heh, Karin! Du bist doch Tierfreundin! Hast du gehört, dass die Schulkatze vier Katzenbabys hat?
- F: Ach, wie süß! Im Moment habe ich kein Haustier und ich möchte so gern eine Katze haben.
- M: Dann ist das ja etwas für dich. Der Schuldirektor sucht Schüler, die vielleicht ein Kätzchen mit nach Hause nehmen können. Aber du musst zuerst deine Eltern fragen.
- F: Das mache ich gleich heute abend. Hoffentlich sagen meine Eltern ja.

Question 5

- F: Hallo, Otto. Fährst du in den Sommerferien noch nach Frankreich?
- M: Leider kann ich nicht wegfahren, Christa. Aber ich verdiene Geld in den Ferien.
- F: Wieso denn?
- M: Mein Vater wollte in den Ferien das Haus reparieren. Aber jetzt ist er krank.
- F: Das ist schade.
- M: Aber so schlimm ist es nicht. Ich werde jetzt die Arbeit machen und Papa bezahlt mich dafür.
- F: Na ja, vielleicht kannst du nächstes Jahr nach Frankreich fahren.

Question 6

- F: Papa, ich bin schon mit den Hausaufgaben fertig. Können wir jetzt ein bisschen Auto fahren üben? Ich mache doch in vier Wochen meinen Führerschein.
- M: Aber Eva, heute nachmittag fahren wir lieber nicht Auto. Es regnet, es ist nebelig und bald wird es dunkel.
- F: Aber Papa, das sagst du immer. Man muss auch bei schlechtem Wetter Auto fahren können.
- M: Ja, das stimmt aber heute ist es eigentlich zu gefährlich für dich. Hoffentlich wird das Wetter morgen besser sein.

Question 7

- F: Stefan, warum schläfst du hier in der Bibliothek? Du hast doch jetzt Fußballtraining, nicht wahr?
- M: Ja schon. Aber für Training habe ich keine Energie mehr. Ich bin so müde. Vor einem Monat hat meine Mutter ein Baby bekommen. Es schreit die ganze Nacht lang.
- F: Ach, du Armer. Da kannst du bestimmt nicht schlafen.
- M: Und meine Mutter hat jetzt keine Zeit mehr für mich. Außerdem muss ich kochen, einkaufen und die Küche sauber machen.
- F: Kann dein Vater nicht auch helfen?
- M: Leider ist er nicht zu Hause. Er macht im Moment eine Geschäftsreise in Amerika.
- F: Dann schlaf weiter! Ich lasse dich in Ruhe.

Question 8

- F: Liebe Schulkameraden!

Mein Name ist Maria Braun. Ich bin neu hier in dieser Schule aber ich habe viele Leute kennen gelernt und schnell gute Freunde gefunden. Heute bin ich eine Kandidatin für die Schulsprecherin. In meiner letzten Schule war ich jedes Jahr Klassensprecherin. In dieser Schule spiele ich schon in der Handball Mannschaft und auch im Tischtennis Team. Aber das ist nicht alles! Ich spiele auch die Hauptrolle in unserem nächsten Musical. Ich bekomme immer gute Noten und verstehe mich gut mit allen Lehrern. Natürlich werde ich immer bereit sein, allen Schülern zu helfen.

Question 9

[Sound effect: Phone ringing]

M: Hier ist die Voicemail von Aleks Hoffmann. Bitte hinterlass eine Nachricht.

[Sound effect: 'Beep']

F: Hallo, Aleks! Hier ist Frau Neubauer. Wo bist du denn? Wir haben schon eine Viertelstunde auf dich gewartet und unser Zug fährt jetzt ab. Die Klasse fährt jetzt mit mir nach München aber Herr Schmidt steht noch auf dem Bahnsteig, und wartet auf dich. Der nächste Zug fährt in einer halben Stunde ab und, wenn du nicht da bist, fährt Herr Schmidt allein. Dann ist die Klassenfahrt für dich zu Ende!

Question 10

M: Guten Morgen Liesl. Für diese Stelle als Leiterin in unserem Freizeitzentrum suchen wir eine Person, die Kinder mag.

F: Für mich ist das einfach! Ich habe viele jüngere Geschwister und es macht mir Spaß, auf sie aufzupassen.

M: Und kannst du auch Gruppenarbeit organisieren?

F: Ja, am Wochenende trainiere ich eine Gruppe vierzehnjähriger Fußballspieler, was mir sehr gefällt.

M: Na, gut. Ab und zu gibt es aber kleine Probleme.

F: Das macht nichts. Ich kann auch streng sein, wenn es nötig ist. Ich habe im Supermarkt gearbeitet und da gab es manchmal schwierige Situationen und Konflikte, die ich oft allein lösen musste.

M: Und hast du noch andere Qualifikationen?

F: Ja, ich habe einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht, und wenn es mal einen kleinen Unfall gibt, kann ich bestimmt helfen.

M: Sehr gut, Liesl. Vielen Dank für das Interview. Wir werden dich morgen anrufen.

Question 11

- F: Hallo, Herr Schwarz! Unsere Familie plant bei einem Austauschprogramm mitzumachen. Sie hatten doch letztes Jahr einen Jungen aus Australien. Hat das Ihrer Familie gut gefallen?
- M: Ja, Frau Richter, Tony war ein netter Junge, der im Haushalt sehr hilfsbereit war.
- F: Er hat im Haushalt geholfen? Das ist ja toll! Und Probleme – gab es auch Probleme?
- M: Ja, aber keine großen Probleme. Bei kaltem Wetter ist er oft spät aufgestanden, und er wollte nicht in die Schule gehen. Außerdem saß er stundenlang am Computer und ich konnte meine eigene Arbeit nicht machen.
- F: Das würde mich nicht stören. Wir haben drei Computer zu Hause.
- M: Aber das Schlimmste war, er hatte auch eine Party organisiert, ohne uns zu fragen. Da waren plötzlich 25 Austauschschüler aus aller Welt in unserem Wohnzimmer.
- F: Unmöglich! In unserem Haus darf so was nicht passieren! Was haben Sie dann gemacht, Herr Schwarz? Ich hätte die Polizei angerufen.
- M: Zuerst war ich sehr böse, aber die jungen Leute waren sehr höflich und alle haben etwas zu essen und trinken mitgebracht. Und nach dieser Party haben jetzt meine Kinder Freunde in vielen Ländern, die sie besuchen wollen.
- F: Dann war es also keine Katastrophe. Meine Kinder würden auch gerne in andere Länder reisen. Ich muss jetzt darüber nachdenken, ob wir uns einen Austauschschüler einladen oder nicht.